

Das Magazin für Geschichte

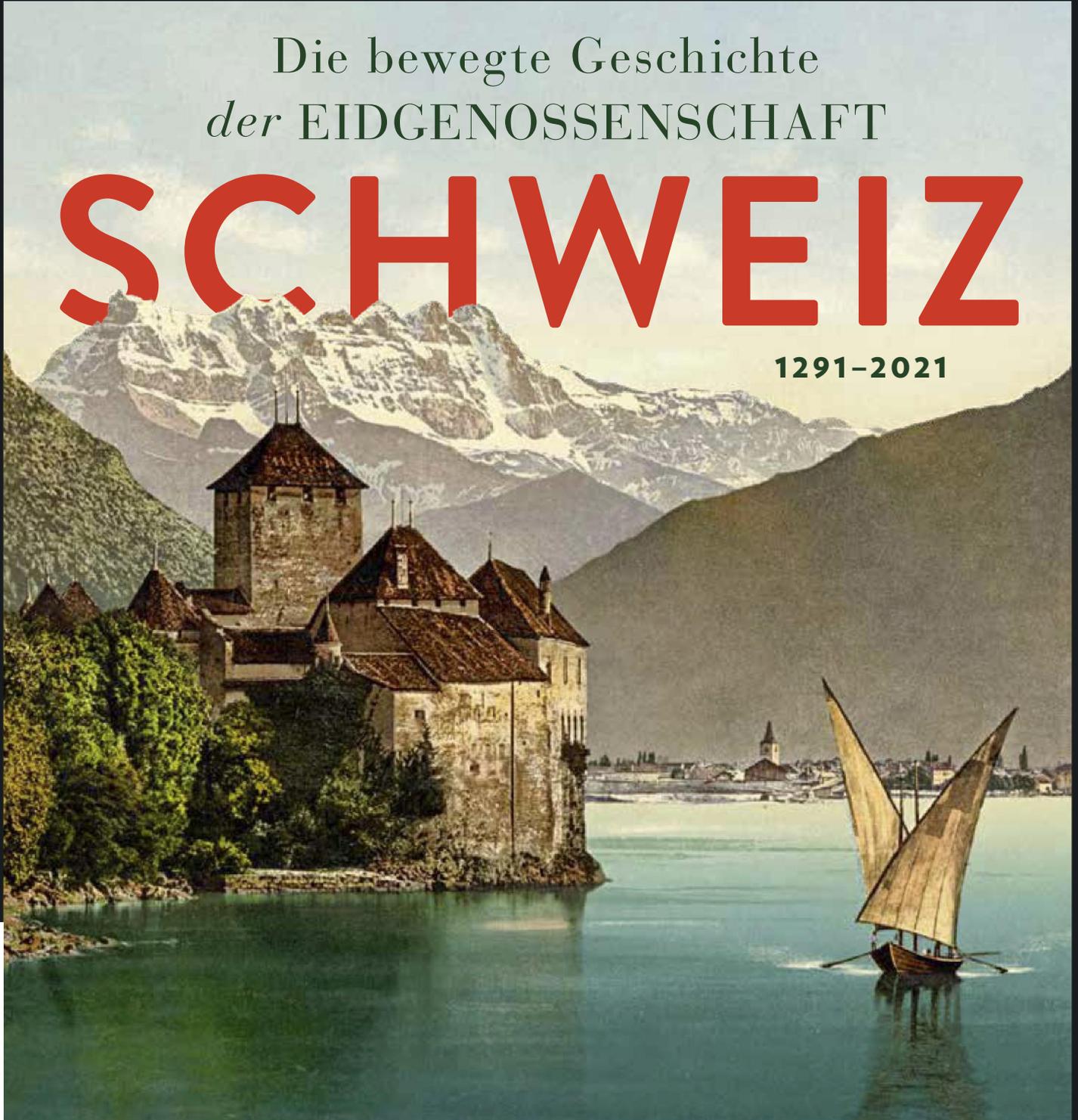
# GEO EPOCHE

NR. 108

Die bewegte Geschichte  
*der* EIDGENOSSENSCHAFT

# SCHWEIZ

1291-2021



Deutschland € 12,00 · Schweiz 19,00 sfr · Österreich € 13,50  
Benelux € 14,00 · Dänemark dkr 135,- · Italien € 16,00

ISBN 978-3-652-01040-5  
00108  
4 194875 1512006

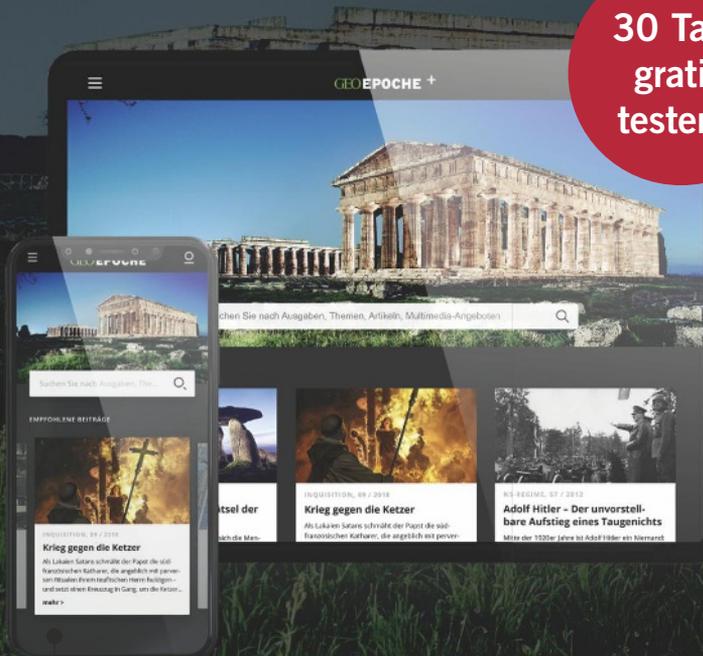
**Mythos:** Wilhelm Tell / **Söldner:** Krieg um Mailand / **Basel:** Stadt der Profiteure / **Republik:** Die Schweiz unter Napoleon

**Gotthardtunnel:** Durchbruch! / **Zweiter Weltkrieg:** Die Macht des Geldes / **Wahlrecht:** Den Frauen eine Stimme

# Die Welt der Geschichte

Jetzt kostenlos kennenlernen: **GEO EPOCHE plus**,  
die digitale Bibliothek der Weltgeschichte!\*

30 Tage  
gratis  
testen!\*



## GEO EPOCHE +

- Rund 2000 Beiträge zu nahezu allen Aspekten der Weltgeschichte
- Sämtliche Artikel mit Volltextsuche recherchierbar
- Audio-Inhalte wie die Podcast-Serie „Verbrechen der Vergangenheit“
- Die Lieblingsgeschichten der GEO EPOCHE-Redaktion

GEO EPOCHE plus ist als Online-Plattform mit einem Webbrowser zugänglich und steht zusätzlich als iOS- und Android-App auf mobilen Endgeräten als Download zur Verfügung.



Tipp

Exklusiv für Abonnenten  
von **GEO EPOCHE**

Alle Inhalte aus der Welt  
von GEO EPOCHE plus  
für nur 2,- € monatlich:

[www.geo-epoche.de/upgrade](http://www.geo-epoche.de/upgrade)

## Gleich testen: [www.geo-epoche.de/plus](http://www.geo-epoche.de/plus)

\*GEO EPOCHE plus 30 Tage kostenlos testen, danach für 4,99 € pro Monat.

Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner+Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



MARKUS WOLFF UND JENS SCHRÖDER  
Chefredakteure von GEOEPOCHE

*Liebe Leserin, lieber Leser*

**E**s zählt zu den berühmtesten Zitaten der Filmgeschichte, doch unser Verifikationsteam, das jede Ausgabe mit der Akribie eines Schweizer Uhrmachers überprüft, hätte es ganz sicher nicht durchgehen lassen. Bei den Dreharbeiten zum Klassiker „Der dritte Mann“ (1949) improvisierte der Schauspieler Orson Welles einen Monolog über das Verhältnis von großer Politik und großer Kunst. Das Italien des 15. Jahrhunderts sei zwar von „Krieg, Terror, Mord, Blutvergießen“ geprägt gewesen, habe dafür aber einen Michelangelo, einen Leonardo da Vinci hervorgebracht. „In der Schweiz“ dagegen, so Welles in seiner Rolle als Schwarzmarkthändler Harry Lime, herrschten „brüderliche Liebe, 500 Jahre Demokratie und Frieden. Und was hat das gebracht? Die Kuckucksuhr.“

Der erste Fehler: Die Kuckucksuhr wurde nicht in der Schweiz erfunden, seit Jahrhunderten verbindet man eher den Schwarzwald damit. Viel fragwürdiger aber ist der andere Teil der Behauptung – und auch viel wichtiger für das Heft, das Sie gerade in den Händen halten.

Die Schweiz war niemals ein Land langweiliger Harmonie. Frieden? Der Krieg war ein Handwerk, das die Schweizer wie kaum ein zweites Volk verstanden. Brüderliche Liebe? Die Schweiz wurde immer wieder von tiefen Konflikten erschüttert, nicht zuletzt entstand der moderne Bundesstaat erst nach einem Bür-

gerkrieg. Und 500 Jahre Demokratie? Auch die erblühte erst im 19. Jahrhundert, und selbst dann durften die Frauen nicht mitmachen. Ihnen wurde erst 1971 das Wahl- und Stimmrecht gewährt (siehe Seite 152).

Noch heute ist die Schweiz ein Land spannender Gegensätze: Tradition und Hochtechnologie, Offenheit und Abschottung, Dorfidylle und Großfinanz. Der Schweizer Historiker Jakob Tanner, ein ausgewiesener Kenner des Landes, bringt diese widersprüchlichen Stereotypen auf den Punkt: „Das Musterland hat, zugespitzt gesagt, den Schurkenstaat zum Gegenstück.“ Das ganze Gespräch finden Sie ab Seite 154.

Wie die Schweiz wurde, was sie ist, das wollen wir in diesem Heft ergründen. Eines ist sicher: Ohne den dramatischen Kontrast von Berg und Tal wäre das Alpenland nie zum Sehnsuchtsort von Menschen in der ganzen Welt geworden. Die Geschichte über die Erstbesteigung des Matterhorns ab Seite 94 sei Ihnen deshalb besonders ans Herz gelegt.

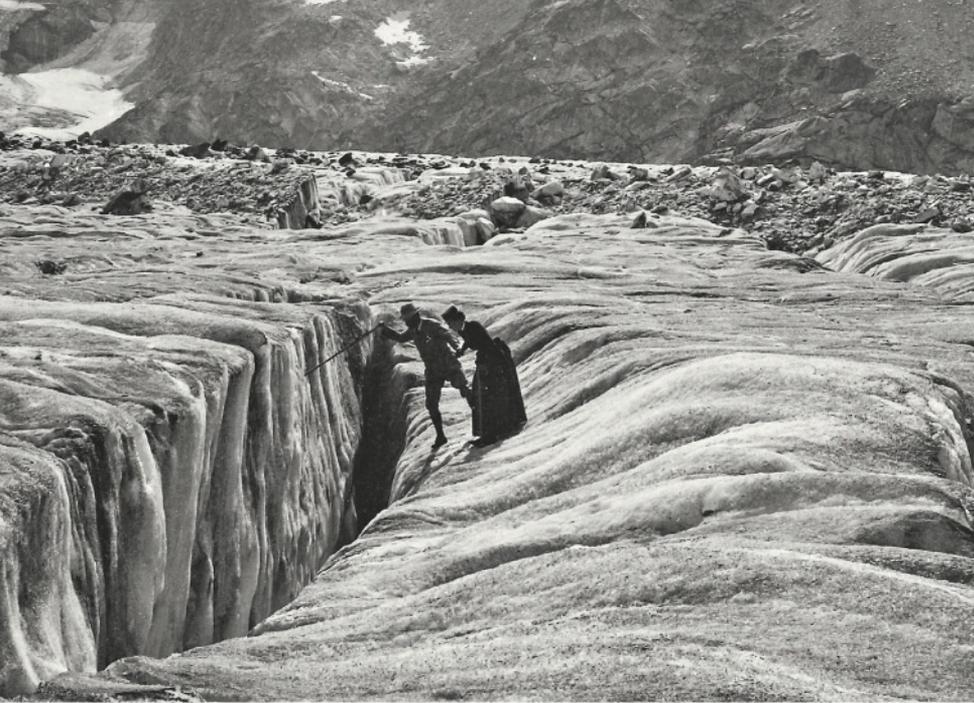
Wir hoffen, dass Sie nach der Lektüre dieser Ausgabe mit neuen Augen auf die Schweiz blicken. Die vielen Schweizerinnen und Schweizer, die uns lesen, müssen wir um etwas Nachsicht bitten. Wir verwenden in diesem Heft etwa durchgehend das Wort „Züricher“ statt „Zürcher“ – weil es in Deutschland geläufiger ist. Exgüsi!



Alle zwei Monate neu,  
GEOEPOCHE im Abo:  
[www.geo-epoche.de/abo](http://www.geo-epoche.de/abo)

Gute Erkenntnisse beim Lesen wünschen

JENS SCHRÖDER und MARKUS WOLFF



6

**LAND DER GEGENSÄTZE**

Moderne Industrie und altertümliche Bräuche prägen die Schweiz um 1900 – und spektakuläre Bergwelten.



22

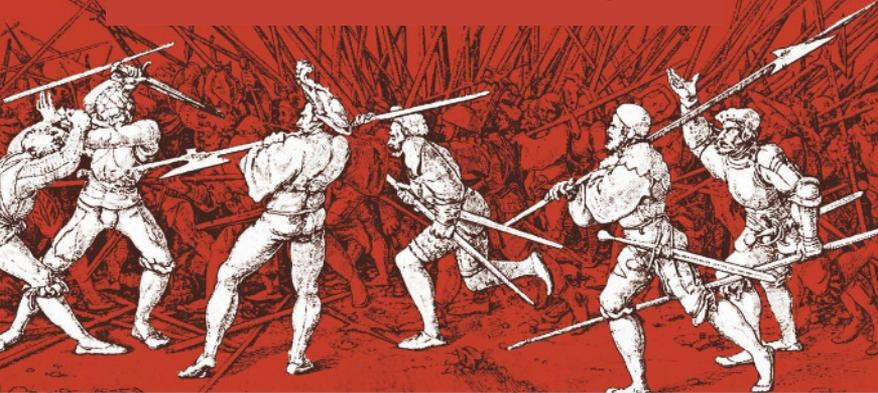
**WAHRHEIT UND LEGENDE**

Der »Rütli-Schwur« begründet um 1300 angeblich die Eidgenossenschaft – doch er hat nie stattgefunden.

28

**GEFÜRCHTETE KRIEGER**

Die Eidgenossen gelten um 1500 als die besten Soldaten der Zeit. Doch auch sie sind nicht unbesiegbar.



40

**MIT WORTEN UND WAFFEN**

Kompromisslos streitet Ulrich Zwingli in Zürich für die Reformation.



54

**GIER OHNE MORAL**

Viele Kaufleute der malerischen Stadt Basel handeln mit Textilien – und einige von ihnen auch mit versklavten Menschen aus Afrika.





## 82

### UNTER FREMDHERRSCHAFT

Nach dem Einmarsch der Franzosen 1798 wird die Schweiz auch zum Schlachtfeld der Großmächte.



## 94

### DIE BEZWINGUNG DES MATTERHORNS

Sieben Männer brechen 1865 auf, um einen Gipfel zu erklimmen, den noch kein Mensch betreten hat.

## 138

### ZWEITER WELTKRIEG

60 000 Kindern aus umkämpften Ländern gewährt die Schweiz Erholungsaufenthalte – nicht aber jüdischen.



- ♦ *Die mit diesem Symbol markierten Beiträge sind links bebildert*
- ♦ **ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE** Die Schweiz um 1900  
Bilder zeigen ein vielfältiges Land im Aufbruch ..... 6
- ♦ **MYTHOS SCHWEIZ** Die Anfänge der Eidgenossenschaft um 1300  
Der wahre Ursprung des Landes bleibt lange im Verborgenen ... 22
- ♦ **DIE SCHLACHT VON MARIGNANO** Söldner 1515  
Die Eidgenossen ringen um den Aufstieg zur Großmacht ..... 28
- ♦ **VORKÄMPFER EINER NEUEN LEHRE** Reformation 1522  
Der Bauernsohn Ulrich Zwingli begehrt gegen die Kirche auf ... 40
- ♦ **DER KÖNIG VOM SIMPLONPASS** Dreißigjähriger Krieg um 1640  
Ein Unternehmer erkennt die strategische Rolle der Schweiz ... 52
- ♦ **BASEL – DIE STADT DER PROFITEURE** Sklavenhandel 1776  
Geschäftsleute werden reich – am Verkauf von Menschen ..... 54
- ♦ **DIE GESCHICHTE DER SCHWEIZ** Daten und Fakten ..... 67
- ♦ **DER PRÄZISION VERPFLICHTET** Uhrmacherhandwerk 1793  
Abraham-Louis Breguet fertigt für Königinnen und Kaiser ..... 80
- ♦ **DIE HERRSCHAFT DER FRANZOSEN** Helvetische Republik 1798  
Paris errichtet in der Schweiz einen Satellitenstaat ..... 82
- ♦ **DIE GEBURT DER NATION** Bundesverfassung 1848  
Der Staatenbund der Kantone wird zu einem geeinten Staat ..... 92
- ♦ **WETTLAUF ZUM GIPFEL** Erstbesteigung des Matterhorns 1865  
Eine Expedition gerät zum Triumph – und zur Tragödie ..... 94
- ♦ **HELFER IN DER NOT** Humanistisches Engagement 1863  
Henry Dunant gründet in Genf das spätere Rote Kreuz ..... 108
- ♦ **DER DURCHBRUCH** Gotthardtunnel 1872–1882  
Der Bau des längsten Tunnels der Welt kostet viele Opfer ..... 110
- ♦ **IHRE WELT SIND DIE BERGE** Verklärung 1879  
Der Roman »Heidi« prägt ein idealisiertes Bild der Schweiz ... 124
- ♦ **ZUFLUCHTSORT SCHWEIZ** Asylkultur um 1900  
Viele Verfolgte finden in dem Alpenstaat eine neue Heimat ... 126
- ♦ **»DAS BOOT IST VOLL!«** Zweiter Weltkrieg 1942  
Vergeblich bemühen sich viele Juden auf der Flucht um Asyl ... 138
- ♦ **DEN FRAUEN EINE STIMME** Frauenwahlrecht 1971  
Marthe Gosteli kämpft für die Rechte der Schweizerinnen ..... 152
- ♦ **MUSTERLAND UND SCHURKENSTAAT** Interview  
Ein Gespräch mit dem Schweizer Historiker Jakob Tanner ..... 154
- ♦ *Impressum, Bildnachweise* ..... 66
- ♦ *Werkstatt* ..... 158
- ♦ *Die Welt von GEO* ..... 159
- ♦ *Vorschau »Südostasien«* ..... 162

Sie erreichen die GEOEPOCHE-Redaktion online auf Facebook, Twitter und Instagram oder unter [www.geo.de/epoche](http://www.geo.de/epoche).

um 1900

Schweiz



# *Zwischen* **TRADITION** *und Moderne*

Ein halbes Jahrhundert nach der Gründung des Schweizer Bundesstaates 1848 zeigt sich die Eidgenossenschaft als Land des Fortschritts und des Aufbruchs. Und bewahrt sich doch stets ihren einzigartigen Charakter, als vielfältige Gemeinschaft stolzer Kantone

**BILDTEXTE:** *Anja Fries, Mathias Mesenhöller, Samuel Rieth, Johannes Teschner*



SCHLOSS CHILLON  
am Ufer des Genfer  
Sees liegt in der  
französischsprachigen  
Westschweiz. Vor  
allem im südlich  
gelegenen Tessin wird  
hingegen Italienisch  
gesprochen, in  
Graubünden auch  
Rätoromanisch

IM KANTON Bern,  
hier die Kirche von  
Grindelwald mit  
dem Eiger, parliert  
man – wie auch  
im zweisprachigen  
Freiburg und Wallis  
– Deutsch oder  
Französisch

# *Die* **EINHEIT** *der vielen*

Jeder Kanton der Schweiz hat seine eigenen Bräuche. Und es ist vor allem die Idee von der Willensnation, von einer staatlichen Einheit, die all diese Unterschiede bewahrt, die der Schweiz im 19. Jahrhundert den Weg in die Zukunft ebnet





AM PALMSONNTAG  
tragen Kinder gemäß  
alter Tradition in  
Teilen der Schweiz  
Kränze, die etwa  
mit Bändern oder  
Äpfeln geschmückt  
sind – und vor  
Unheil schützen  
sollen



DIE BEWOHNER  
von Einsiedeln,  
das rund 40 Kilo-  
meter südöstlich  
von Zürich liegt,  
verkleiden sich  
zu Anlässen  
wie Fasnacht  
mit schaurigen  
Masken

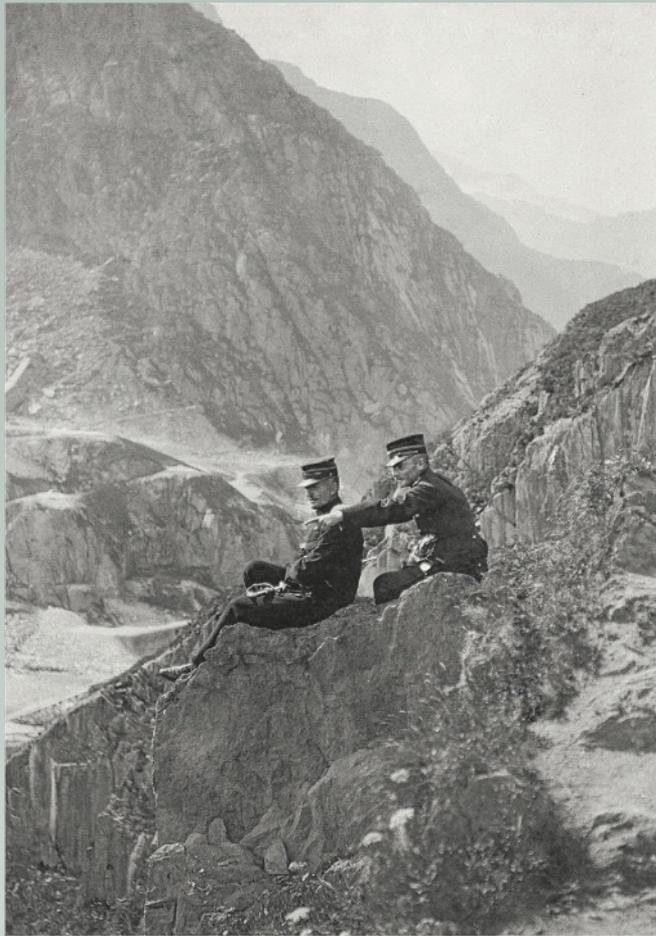
# Immer WEHRBEREIT

Im Spätmittelalter gehören die Schweizer zu den besten Soldaten Europas, gilt in den meisten Orten für Männer ab 16 Jahren eine Wehrpflicht. Die Bereitschaft der Schweizer, ihr Land zu verteidigen, lässt nie nach – auch nicht, als dem Alpenland 1815 auf dem Wiener Kongress die »immerwährende Neutralität« zugesprochen wird



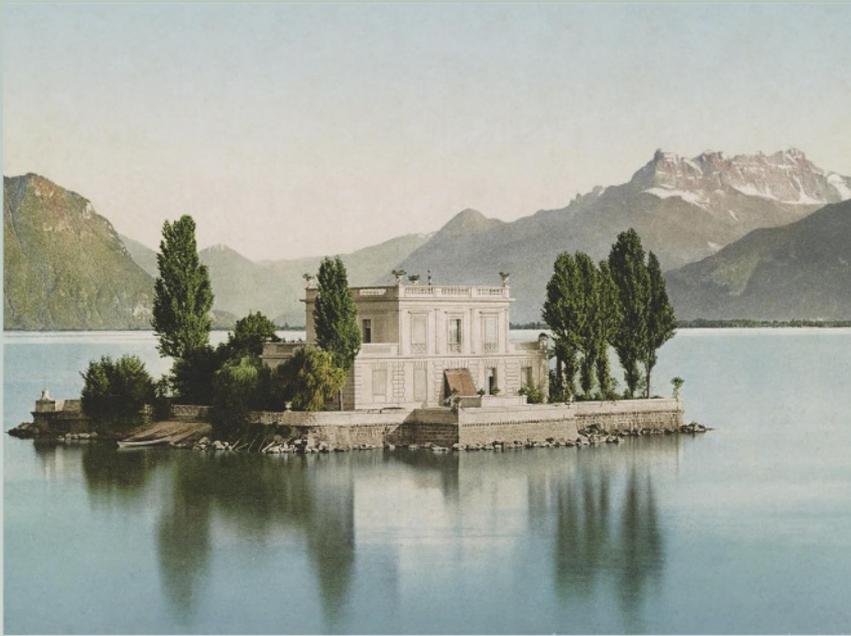
**LANGE HAT** die Schweiz keine nationale Armee, stellt jeder Kanton eigene Truppen. Doch nach der einschneidenden Niederlage beim »Franzoseinfall« von 1798 denken die Eidgenossen um, führen 1848 die bis heute gültige Wehrpflicht für jeden männlichen Schweizer ein und bauen ein Bundesheer auf (Marschübung im Gebirge, um 1904)

ZWEI OFFIZIERE  
blicken auf das  
Gotthardmassiv.  
Ab dem frühen  
20. Jahrhundert  
errichten die  
Schweizer etliche  
gut getarnte  
Festungen in  
den Alpen



BIS 1904 MÜSSEN  
die Soldaten der 1891  
gegründeten Rad-  
fahrregimenter ihre  
eigenen Velos nutzen.  
Dann bekommen  
sie das »Ordonnanz-  
rad 05«. Das Stahl-  
gefährt, das einen  
Gang hat und gut  
22 Kilogramm wiegt,  
bleibt bis 1993 im  
Einsatz (Aufnahme  
um 1914)





DIE INSEL Salagnon im Genfer See bleibt unbewohnt, bis der französische Maler Théobald Chartran sie im Jahr 1900 kauft – und sich dort eine Villa errichten lässt

LUXUSHOTELS wie dieses werden im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in der Gemeinde Interlaken gebaut – aber auch Fabriken, etwa zur Herstellung von Parkett



# *Republik der* **BÜRGER** *und Bauern*

Die Schweiz besteht aus zwei Welten: den ländlichen, von Bauern bewohnten Regionen und den von Handwerkern und Kaufleuten dominierten Städten. Im Lauf des 19. Jahrhunderts wächst auch die Bedeutung kleinerer Gemeinden – etwa als Kurorte oder Refugien für Wohlhabende



**NUR EINIGE BAUERNHÖFE** sowie eine Kirche standen einst hier im Engadin. Doch dank einer Quelle, deren Wasser heilsame Wirkung zugeschrieben wird, ist dort ab den 1860er Jahren einer der bekanntesten Badekurorte der Schweiz herangewachsen: **St. Moritz**

# Das REICHE Land

Um 1900 zählt die Schweiz zu den am stärksten industrialisierten und wohlhabendsten Nationen der Welt. Dazu tragen insbesondere moderne, exportorientierte Branchen bei wie Elektrotechnik und Maschinenbau, Pharmazie und Chemie



ES IST EINE SCHWEIZER ENTDECKUNG, die Schokolade lecker macht: 1879 erfindet Rodolphe Lindt die Conchiermaschine, um der Rohmasse Wasser zu entziehen, und setzt dafür Kakaobutter zu. So verwandelt Lindt die bis dahin harte, bröselige Nascherei in eine auf der Zunge schmelzende Köstlichkeit. Abgepackt wird weiter von Hand – wie hier Pulver für Trinkschokolade der Marke »Delta Peter«

LUXUSGÜTER wie jene Uhren, die hier bei Patek-Philippe in Genf entstehen, sorgen dafür, dass Schweizer Exportwaren je Kilogramm gut zehnmal mehr wert sind als etwa deutsche

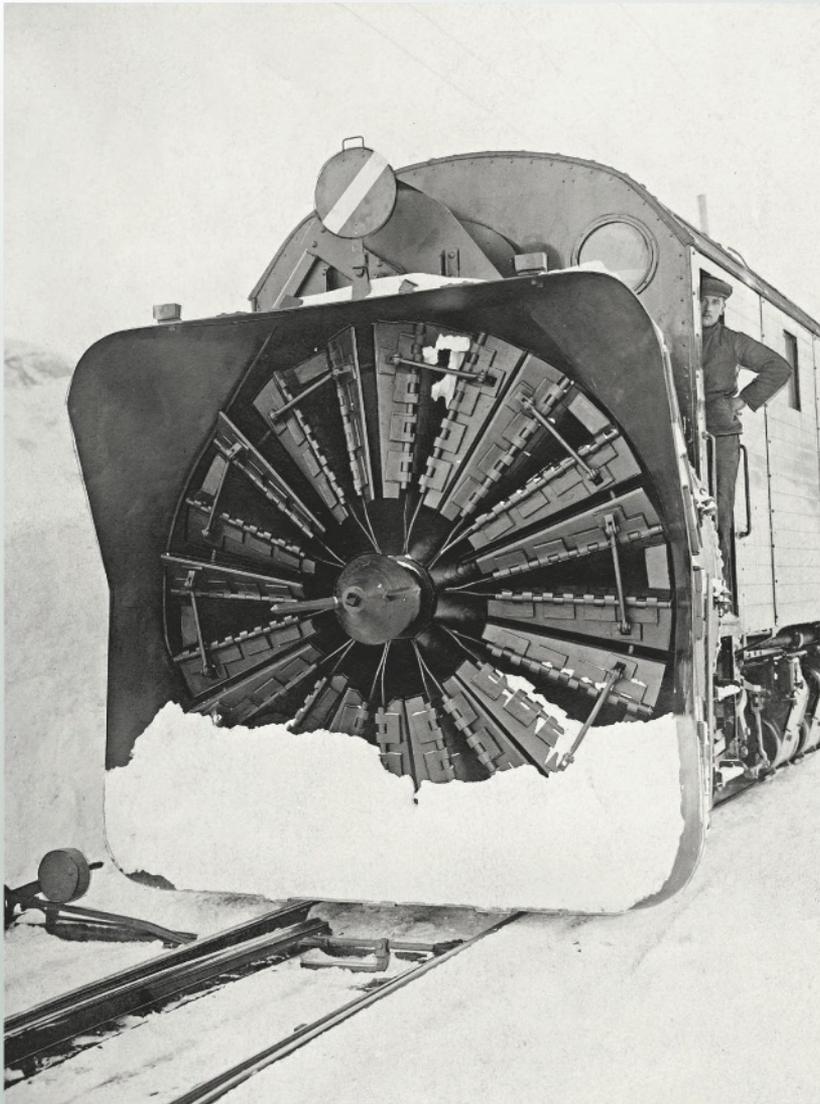


BERNER HAUPTSITZ der Schweizerischen Nationalbank. Seit 1907 kontrolliert das halbstaatliche Institut die Geldpolitik und sichert mit dem harten Franken den Erfolg der Finanzwirtschaft



# Swiss HIGHTECH

Die Schweiz verfügt über wenige Rohstoffe, ist vielfach schroff und unzugänglich. Doch gerade die mitunter abweisende Gestalt des Alpenlandes weckt offenbar den Erfindergeist seiner Bewohner – und bringt versierte Tüftler, Techniker und Ingenieure hervor



AB MITTE DES 19. Jahrhunderts entsteht ein dichtes Eisenbahnnetz. Dazu sind gewaltige Tunnelbauten erforderlich – und raffinierte Lösungen wie dieser Schneepflug in Graubünden

DIE ZAHNRADBahn am Pilatus ist die steilste der Welt. Seit 1889 ermöglicht sie Touristen einen atemraubenden Blick vom Luzerner Hausberg über den Vierwaldstädter See. Der Fahrpreis indes entspricht dem Wochenlohn eines Arbeiters

